Pressemitteilung

**ECE R90: 90 Prozent der verkauften ATE-Bremsscheiben erfüllen schon heute die Qualitätsnorm**

* Richtlinie tritt im November in Kraft – Prüfung der ATE-Produkte frühzeitig begonnen
* Gesetzgeber sieht Qualitätsstandards für höchste Sicherheit bei Ersatz-Bremsscheiben vor
* ATE-Bremsscheiben werden seit jeher in vergleichbarer OE-Qualität gefertigt

Frankfurt, im September 2016. Bremsscheiben der Produktmarke ATE des Technologiekonzerns Continental erfüllen schon vor der Einführung der ECE R90 die technischen Anforderungen der Richtlinie. Zum Inkrafttreten der europäischen Qualitätsnorm für Bremsscheiben im November 2016 werden rund 90 Prozent aller verkauften Bremsscheiben von ATE das anspruchsvolle ECE-Prüfzeichen besitzen und bis Anfang 2017 wird sich die Abdeckung nochmals deutlich erhöhen. Damit ist Continental eines der ersten Unternehmen, das der Branche ein umfassendes, ECE-geprüftes Bremsscheiben-Portfolio anbietet.

## Aufwändige Tests bestätigen Sicherheit

Mit Blick auf die Zukunftssicherheit seiner Produkte hat ATE frühzeitig mit den notwendigen Prüfungen begonnen. In aufwändigen Tests haben unabhängige Experten bislang mehr als 1000 Sachnummern eingehend hinsichtlich Funktionalität sowie Sicherheit geprüft und ihre ECE-Tauglichkeit bestätigt. Vorgeschrieben sind unter anderem 150 Bremsungen von der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs auf 20 km/h, um auf dem Schwungmassenprüfstand die Rissfestigkeit der Scheiben zu untersuchen.

Als Premiumanbieter war Continental für die gesetzlichen Vorschriften bestens gerüstet. Umfangreiche Leistungstests gehören seit jeher zum Standard des Unternehmens. „Als Erstausrüster der großen Automobilmarken verwenden wir auch bei unseren ATE-Bremsscheiben im Aftermarket nur modernste OE-Materialien und fertigen in vergleichbarer OE-Qualität“, sagt Peter Wagner, Vice President Independent Aftermarket und Geschäftsführer Continental Aftermarket. „Diesen hohen Qualitätsanspruch bestätigt uns das ECE-Prüfsiegel nun offiziell.“

Die ECE-Regelung sorgt für gleichbleibende Standards im Aftermarket. Ersatzteile im Bremsenbereich sollen dadurch die gleichen Leistungsmerkmale wie Erstausrüstungsprodukte bieten. Bereits seit 1999 ist die ECE-R90-Norm Qualitätsmerkmal für Bremsbeläge im Ersatzteilemarkt, ab November 2016 gilt sie auch für Bremsscheiben für neu zugelassene Modelle – mit noch schärferen Mindestanforderungen. Käufer haben so die Gewissheit, im freien Ersatzteilemarkt Produkte nach OE-Standard zu erhalten. Ein weiterer Vorteil der ECE-Kennzeichnung: Sie löst die bislang für Aftermarket-Produkte notwendige Allgemeine Betriebserlaubnis für Fahrzeugteile weitestgehend ab. So können Autofahrer auf das Mitführen einer Kopie der Erlaubnis verzichten.

Continental steht voll und ganz hinter dieser Neuerung der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen. Denn: „Die Erweiterung ist eine weitere Hürde für gefälschte und minderwertige Produkte auf dem Markt der ECE-Länder“, betont Wagner. „Wir sind davon überzeugt, dass die von der Kommission gesetzten Qualitätsstandards nachhaltig für mehr Fahrsicherheit sorgen werden.“

## Bildunterschrift

Ab November ist das ECE-Prüfsiegel für Bremsscheiben Pflicht – die meisten ATE-Produkte von Continental besitzen es schon heute.

Foto: Continental

**Continental** entwickelt intelligente Technologien für die Mobilität der Menschen und ihrer Güter. Als zuverlässiger Partner bietet der internationale Automobilzulieferer, Reifenhersteller und Industriepartner nachhaltige, sichere, komfortable, individuelle und erschwingliche Lösungen. Der Konzern erzielte 2015 mit seinen fünf Divisionen Chassis & Safety, Interior, Powertrain, Reifen und ContiTech einen Umsatz von 39,2 Milliarden Euro und beschäftigt aktuell rund 215.000 Mitarbeiter in 55 Ländern.

In der Division **Interior** dreht sich alles um das Informationsmanagement im Fahrzeug und darüber hinaus. Zum Produktspektrum für verschiedene Fahrzeugkategorien gehören Instrumente, Multifunktionsanzeigen und Head-up-Displays, Kontroll- und Steuergeräte, Zugangskontroll- und Reifeninformationssysteme, Radios, Infotainment- und Bediensysteme, Klimabediengeräte, Software , Cockpits sowie Lösungen und Dienste für Telematik und Intelligente Transport Systeme. Interior beschäftigt weltweit über 40.000 Mitarbeiter und erzielte 2015 einen Umsatz von rund 8,2 Milliarden Euro.

Als Bestandteil der Division Interior sind die Nutzfahrzeug- und Handelsaktivitäten der Continental in der Business Unit **Commercial Vehicles & Aftermarket** zusammengefasst. Ein globales Netz an Vertriebs- und Servicegesellschaften sorgt für die Nähe zum Kunden vor Ort. Mit den Produktmarken Continental, VDO, ATE, Galfer und Barum bietet der Geschäftsbereich elektronische Produkte, Systeme und Dienstleistungen für Nutz- und Spezialfahrzeuge, ein umfangreiches Produktspektrum für Fachwerkstätten sowie Ersatz- und Verschleißteile für den freien Kfz-Teilehandel, markenunabhängige Werkstätten und die Versorgung nach Serienauslauf beim Automobilhersteller.

Kontakt für Journalisten

Christopher Schrecke

Leiter Externe Kommunikation

Commercial Vehicles & Aftermarket

Continental

Telefon: +49 69 7603-2022

E-Mail: christopher.schrecke@continental-corporation.com

Die Pressemitteilung ist in folgenden Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch

Links

**Presseportal im Internet:** www.continental-presse.de www.continental-presse.de

**Mediendatenbank:** www.continental-mediacenter.com

**Videoportal:** videoportal.continental-corporation.com